

ASIEN ⇨ USBEKISTAN

Entlang der Seidenstraße

Tourencharakter		Reisedauer	16 Tage	Gruppe	6-14 Teilnehmer
Wanderreise		Davon Wandertage	7 Tage		

- Taschkent, zwischen Orientcharme und Sowjetnostalgie
- UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand, Buchara und Chiwa
- 5-tägiges Zelttrekking im Tien Shan-Gebirge
- Wanderidyll in den Nuratau-Bergen
- Aufforstungsprojekt in Sayyod
- Kochen und Genießen mit einer usbekischen Familie

Wir campieren am Fluss. Herrliche Wandertage und Zelt Nächte im Himmelsgebirge stimmen uns auf die Magie der Seidenstraße ein. Die Namen der uralten Karawanenstädte wie Samarkand, Buchara oder Chiwa beschwören Bilder von Kuppeln und Minaretten herauf, durch Keramikfliesen in dauerhafte Farbenpracht getaucht. Als Kontrast: die moderne Hauptstadt Taschkent, mit ein bisschen Sowjet-Nostalgie.

Hoch hinaus im Tian-Shan-Gebirge

Irgendwo kräht ein Hahn. Unser Guide ist längst wach. Andächtig sehen wir zu, wie die ersten Sonnenstrahlen die Gipfel zum Glühen bringen. Es wird Zeit, loszuwandern! Wenig später umringt uns eine Herde Bergschafe. Mit ein bisschen Glück begegnen wir auf unserem Weg Einheimischen mit ihren tierischen Begleitern. Wir begrüßen sie mit „Salom!“ und fangen uns breite Lächeln ein. Kurz darauf sind sie in einem der Seitentäler verschwunden, in denen sich die kleinen Dörfer verstecken. Auf die Hochgebirgstouren bereitet uns unser Guide sehr behutsam vor. Je dünner die Luft wird, desto mehr Zeit nehmen wir uns. In den Nuratau-Bergen wohnen wir bei einer usbekischen Familie. Es wird viel gelacht - die offene Art unserer Gastgeber;innen ist ansteckend. Die Landschaft überrascht uns immer wieder von neuem: Wüsten und Halbwüsten, Pässe und Schluchten, Bergwiesen, Wasserfälle, Flüsse und fruchtbare Täler wechseln sich ab. Unvergesslich ist die Fahrt durch die Kysylkum-Wüste, wo im Frühling wilde Tulpen und Mohnblumen blühen.

Oasenstädte zum Anfassen

Manchmal fühlt es sich gut an, wenn sich Klischees erfüllen: Mit orientalischen Märchenszenarien im Kopf, wirkt die Schönheit der Bauwerke von Chiva, Buchara und Samarkand seltsam vertraut. Was geniale Baumeister vor vielen Jahrhunderten in der Wüste erschufen, macht bis heute sprachlos.

Moscheen, Medresen, Mausoleen und Minarette überragen sich in einem Spiel von Blautönen und Ornamenten in perfekten Proportionen. Kaum auf dem Basar angekommen, begegnen wir den geschäftstüchtigen Einheimischen und ihren kunstvollen Ständen. Graubärtige Männer sitzen beisammen und trinken Tee. Skurril wirken die trommelgroßen Schaffell-Hauben, die am Markt als Souvenirs angeboten werden. Sie erinnern daran, wie kalt die Winter in Zentralasien sind. Einer der handgewebten Ikat-Stoffe passt aber in jedem Fall in die Reisetasche. Der Muezzin ruft zum Abendgebet.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
27. Mai 2026	11. Juni 2026	⊗	490 €	3.390 €
11. September 2026	26. September 2026	⚠	490 €	3.450 €
Nur noch ein Platz im 1/2 Doppelzimmer weiblich verfügbar! Auf Anfrage buchbar!				
27. Mai 2027	11. Juni 2027	ⓘ	360 €	€
03. Juni 2027	18. Juni 2027	ⓘ	360 €	€

11. September 2027

25. September 2027



360 €

€

- Diese Reise ist vorangekündigt.
- Diese Reise ist noch buchbar.
- Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/uzg02

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Anreise nach Usbekistan

Heute startet unsere Reise nach Zentralasien, mit dem Flugzeug geht es in die usbekische Hauptstadt Taschkent.
(-/-/-)

2. Tag: Stadtbesichtigung Taschkent

Voraussichtlich in den frühen Morgenstunden landen wir in Taschkent und werden bereits am Flughafen vom lokalen Team erwartet. Nach der ersten Begrüßung werden wir zum Hotel gebracht, erhalten ein Frühstück und können uns ein bisschen ausruhen.

Später am Vormittag tauchen wir bei einer Stadtbesichtigung in das Leben von Taschkent ein. Zuerst geht es zum Unabhängigkeitsplatz - ein bedeutender Ort, der an die Loslösung Usbekistans von der Sowjetunion erinnert. Danach spazieren wir am Alisher-Navoi-Theater vorbei zum Amir-Timur-Denkmal, das inmitten einer großzügigen Parkanlage liegt. Ein echtes Highlight folgt unter der Erde: Mit der U-Bahn erkunden wir das berühmte Metro-System von Taschkent, dessen kunstvoll gestaltete Stationen kleine Meisterwerke sind. Anschließend mischen wir uns ins bunte Treiben am Chorsu-Basar und besuchen das Zentrum der islamischen Zivilisation, wo eine der ältesten Korankopien aufbewahrt wird. Am Abend lassen wir den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Spaziergang: ca. 5 km**Übernachtung: Art Deluxe Hotel oder ähnlich, in Taschkent**

(F/-/A)

3. Tag: Zelttrekking I: Am Beshadam auf 1.545 m oder über den Urta-Kumbel-Pass auf 1.850 m

Mai-Termin:

Wir lassen Taschkent hinter uns und fahren ins Dorf Gidzal - hier beginnt unser fünftägiges Trekking. Schon bald sind wir zu Fuß unterwegs: Zunächst folgenden wir einem Bergpfad, bevor wir über eine Felswand kommen und

zum Beshadam auf 1.545 m gelangen. Oben angekommen, werden wir mit einem großartigen Panorama belohnt – bei klarer Sicht zeigt sich sogar der Chatkal-Gebirgszug am Horizont. Nach einer Mittagsrast steigen wir wieder ab und erreichen den Fluss Aksakata. Zum Glück gibt es hier eine Brücke, die uns sicher ans andere Ufer bringt. Unser Lagerplatz für die Nacht liegt nahe dem Zusammenfluss von Aksakata und Nurekata, die aus den Hängen des Großen Chimgan entspringen. Hier schlagen wir unsere Zelte auf und genießen die Ruhe der Berge.

September-Termin:

Von Taschkent aus fahren wir nach Chimgan und erreichen den Eingang zum Ugam-Tschatkal-Nationalpark. Auf einem kleinen Markt decken wir uns noch mit lokalen Snacks wie Trockenfrüchten und Nüssen ein, bevor unsere Wanderung in Beldersay auf 1.400 m startet. Durch lichte Wacholderwälder geht es hinauf zum Urta-Kumbel-Pass auf 1.850 m, von wo wir über Wiesen und eine Schafweide ins Beldersay-Tal auf 1.600 m absteigen. Nach einer wohlverdienten Mittagspause nehmen wir den nächsten Anstieg in Angriff und erreichen den Chet-Kumbel-Pass auf 1.880 m. Ein kurzer Fotostopp, dann führt uns der Weg durch eine Schlucht hinunter ins Nurekata-Tal. Auf rund 1.530 m schlagen wir unser Lager nahe einer großen Lichtung und in Flussnähe auf – Zeit zum Ankommen, Ausruhen oder für ein erfrischendes Bad im Fluss, bevor wir den Tag gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Mai-Termin:**Fahrtzeit: ca. 2,5 Std. (ca. 80 km)****Wanderung mit Pause: ca. 4 Std. (ca. 9 km, ca. +550 m/-300 m)****Übernachtung: Zelt, auf ca. 1.200 m****(F/M/A)****September-Termin:****Fahrtzeit: ca. 2,5 Std. (ca. 90 km)****Wanderung mit Pause: ca. 5 Std. (ca. 9km, +730m/ -580m)****Übernachtung: Zelt, im Nurekata-Tal, auf ca. 1.530m****(F/M/A)**

4. Tag: Zelttrekking II: Nurekata-Tal oder Rauschende Gebirgsbäche, wilde Wiesen & Felsmalereien

Mai-Termin:

Heute bleiben wir im Nurekata-Tal und wandern entlang einer unbefestigten Straße und eines Flusses. Wir können Schafherden beobachten und kommen an Weiden mit Kühen und Pferden vorbei. Unsere Mittagsrast verbringen wir neben einem Fluss. Unser Lager schlagen wir heute auf rund 1.530 m auf und am Abend lassen wir den Tag bei einem Lagerfeuer ausklingen.

September-Termin:

Heute startet unsere Wanderung mit einem Aufstieg entlang einer verlassenen Schotterstraße, wo mehrere Millionen Jahre alte Muscheln und bunte Steine sichtbar werden. Nachdem wir die halbe Tagesdistanz zurückgelegt haben, folgen wir einem Weg voller Kirschbäume. Außerdem stoßen wir auf rund 2.450 m Höhe auf

alte Felsmalereien, die Bergziegen, Füchse, Wölfe und andere Tiere darstellen. Nach einer Mittagspause wandern wir weiter zum Kumbel-Pass auf 2.550 m und erreichen kurze Zeit später unsere heutige Schlafstätte unter der Spitze des Großen Chimgan, mit einer Quelle, die reinstes Bergwasser besitzt.

Mai-Termin:**Wanderung mit Pause: ca. 5 Std. (ca. 12 km, ca. +400 m/-70 m)****Übernachtung: Zelt, auf ca. 1.530 m****(F/M/A)****September-Termin:****Wanderung mit Pause: ca. 5 Std. (ca. 7,5km, +1.080 m/-100 m)****Übernachtung: Zelt, auf ca. 2.500 m****(F/M/A)**

5. Tag: Zelttrekking III: Herrliches Bergpanorama

Mai-Termin:

Heute wandern wir zunächst entlang einer alten und verlassenen, geologischen Straße. Anschließend führt uns ein Pfad zu alten Felsmalereien, die auf bis zu 2.450 m liegen und Wölfe, Kamele, Bergziegen, Füchse und andere Tiere abbilden. Nach einer mittäglichen Stärkung und einem wunderbaren Panorama mit Blick auf den Großen Chimgan (3.309 m), wandern wir zum Kumbel-Pass. Wir beziehen unser Camp in einer Mulde, ganz in der Nähe eines Flusses mit frischem Quellwasser.

September-Termin:

Heute geht es allmählich immer höher hinauf, wir überqueren die felsigen Hänge des Großen Chimgan und erreichen den Takhta-Pass auf 2.620 m. Von hier aus erwartet uns ein einzigartiges Panorama, wir erblicken bei guter Sicht die gesamte Bergkette des westlichen Tien Shan auf 3.900 m und das Pulatkhan-Plateau auf 2.850 m. Nach der Mittagsrast entscheidet unser Bergguide, welcher Weg für unsere Gruppe und die aktuellen Witterungsbedingungen am besten geeignet ist. Bei Variante 1 wandern wir zum Gipfel des Großen Chimgan auf 3.309 m und anschließend weiter in unser Lager auf rund 2.600 m, bei Variante 2 geht es direkt in das Lager. Unabhängig von der gewählten Route treffen wir auf den Bergweiden auf Schafe und Pferde.

Mai-Termin:**Wanderung mit Pause: ca. 6,5 Std. (ca. 9 km, ca. +800 m/-100 m)****Übernachtung: Zelt, auf ca. 2.400 m****(F/M/A)****September-Termin:****Wanderung mit Pause, Variante 1: ca. 7-8 Std. (ca. +760 m/-690 m)****Wanderung mit Pause, Variante 2: ca. 6 Std. (ca. +450 m/-300 m)****Übernachtung: Zelt, auf ca. 2.600 m****(F/M/A)**

6. Tag: Zelttrekking IV: Takhta-Pass & Bezymyanny-Pass

Mai-Termin:

Heute geht es allmählich immer höher hinauf und wir erreichen den Takhta-Pass auf 2.620 m, auf dem Weg dorthin stoßen wir auf weitere Felsmalereien. Von hier aus erwartet uns ein wunderschönes Panorama: Wir erblicken bei guter Sicht das Pulatkhan-Plateau auf 2.850 m und den Sargardon Kumbel-Kamm, der an Kirgistan grenzt. Auf dem gleichen Weg kehren wir zum Camp zurück.

September-Termin:

Ein kleiner Aufstieg führt uns zum Bezymyanny-Pass auf 2.750 m, von dem aus wir den Charvak-Stausee, den Okhotnichiy-Gipfel (3.100 m) und eine Schlucht namens „Kühlschrank“ erblicken. Vom Pass aus beginnen wir unseren Abstieg entlang von Serpentinien und nachdem wir den Nebenfluss des Mazarsay erreicht haben, wird der Weg flacher und führt zum heutigen Lager. Hier fließt klares Bergwasser und auf Wunsch der Gruppe, kann noch ein Spaziergang zu den dortigen Wasserfällen gemacht werden.

Mai-Termin:

Wanderung mit Pause: ca. 8 Std. (ca. 11 km, ca. +900 m/-900 m)

Übernachtung: Zelt, auf ca. 2.400 m

(F/M/A)

September-Termin:

Wanderung mit Pause: ca. 5 Std. (ca. +200 m/ -400 m)

Spaziergang zu den Wasserfällen: ca. 40 min (ca. +40 m/-40 m)

Übernachtung: Zelt, auf ca. 2.160 m

(F/M/A)

7. Tag: Zelttrekking V: Durch Wacholderwälder

Mai-Termin:

Am Morgen brechen wir noch einmal auf und wandern hinauf zum Chet-Kumbel-Pass auf 1.850 m. Von hier geht es bergab ins Beldersay-Flusstal auf 1.650 m, bevor wir nochmals ansteigen und über den Urta-Kumbel-Pass auf 1.800 m gelangen. Unser Weg führt durch lichte Wacholderwälder und über eine Wiese hinauf auf ein grasbewachsenes Plateau. Zum Abschluss steigen wir ein letztes Mal kurz ab und erreichen das Dorf Beldersay auf 1.400 m, wo unsere Trekkingtage enden und wir zurück nach Taschkent fahren.

September-Termin:

Heute überqueren wir die Hänge des Großen Chimgan und gelangen schlussendlich bis nach Gulkam. Dieses Gebiet zeichnet sich durch eine reiche Flora und Fauna aus - Bären und Bergziegen haben sich dort angesiedelt, außerdem gibt es hier wunderschöne Wacholderwälder, wilde Apfelbäume, Kirschkirschen, Brombeeren und Berberitzen. Von hier aus sehen wir die Spitze des Kleinen Chimgan, den Ugam-Kamm und die Mazarsay-Schlucht. Dann folgt ein Abstieg durch den Wacholderwald, bis zum Zusammenfluss der Flüsse Gulkamsay und Mazarsay auf 1.400 m. Hier enden unsere Trekkingtage und vom Dorf Yangikurgan fahren wir, vorbei am Charvak-Stausee, wieder nach Taschkent. Bei einem Fotostopp bewundern wir noch die Bergkämme Ugam,

Pskem und Koksü.

Mai-Termin:

Wanderung mit Pause: ca. 6,5 Std. (ca. 11 km, ca. +500 m/-1.100 m)

Fahrt: ca. 2 Std.

Übernachtung: Art Deluxe Hotel oder ähnlich, in Taschkent

(F/M/A)

September-Termin:

Wanderung: ca. 5 Std. (ca. +100 m/-1.050 m)

Fahrt: ca. 2 Std.

Übernachtung: Art Deluxe Hotel oder ähnlich, in Taschkent

(F/M/A)

8. Tag: Aufbruch nach Samarkand

Früh morgens bringt uns unser Fahrer zum Bahnhof in Tashkent. Von dort fahren wir mit dem Schnellzug „Afrosiab“ weiter nach Samarkand. Allein der Name dieser Stadt beschwört Bilder vom Orient und der alten Seidenstraße herauf, nicht umsonst sind viele der wunderbaren Gebäude heute UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadt in der fruchtbaren Oase am Fluss Serafschan existierte wahrscheinlich bereits vor über 2500 Jahren. Als wichtiger Punkt an der Hauptroute der Seidenstraße war Samarkand im Laufe der Geschichte immer wieder ein blühendes Zentrum und Hauptstadt der Region, aber auch regelmäßig Opfer von Eroberungsfeldzügen, z.B. durch Alexander den Großen oder Dschingis Khan.

Heute tauchen wir tief in die prächtige Welt Samarkands ein und widmen uns ganz den schönen Bauwerken, die in ihren intensiven Blautönen bis heute von der Zeit Amir Timurs (1336-1405) erzählen. Wir starten beim Amir-Timur-Mausoleum, der eindrucksvollen Ruhestätte des Herrschers und seiner Familie, bevor es weiter zum Registan-Platz geht - für viele der schönste Platz der Welt. Hier nehmen wir uns Zeit, die gerippten Kuppeln, die schlanken Minarette und die kunstvollen Blumen- und Sternmosaike der drei Medresen in Ruhe zu bestaunen. Anschließend schlendern wir durch den Basar und besuchen die gewaltige Bibi-Chanim-Moschee mit ihren riesigen Kuppeln und monumentalen Portalen. Am Abend lassen wir diesen eindrucksvollen Tag bei einem gemeinsamen Essen in einem lokalen Restaurant entspannt ausklingen.

Zugfahrt: ca. 2 Stunden

Übernachtung: Jahongir Premium, Rabat Hotel, Ideal Hotel oder ähnlich, in Samarkand

(F/-/A)

9. Tag: Papiermanufaktur & Samarkand - wie in 1001 Nacht

Nach dem Frühstück fahren wir kurz ins Dorf Kunigil, wo wir eine traditionelle Papiermanufaktur besuchen und erleben, wie hier alte Handwerkstechniken bis heute lebendig geblieben sind. Danach geht es zum Ulugbek-Observatorium, das uns einen spannenden Einblick in das wissenschaftliche Erbe Samarkands eröffnet. Anschließend erkunden wir die heilige Nekropole Shah-i-Zinda, deren kunstvoll verzierte Mausoleen mit ihren leuchtenden Fliesen wie aus einer anderen Zeit wirken. Später schlendern wir durch das alte jüdische Viertel

Mahalla und kommen dabei am Badehaus Hammomi Davudi, dem Moturidi-Mausoleum und der Gumbaz-Synagoge vorbei. Am Abend bleibt Zeit, Samarkand ganz nach Lust und Laune auf eigene Faust zu entdecken.

Übernachtung: Jahongir Premium, Rabat Hotel, Ideal Hotel oder ähnlich, in Samarkand

(F/-/-)

10. Tag: Auf in die Nuratau-Berge

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg in die Nuratau-Berge. Unterwegs begleitet uns ein spannender Landschaftswechsel: Aus der fruchtbaren Oase wird Wüste, die langsam in Steppe und schließlich in trockenes Grasland übergeht. Im Bergdorf Sayyod treffen wir den Dorfältesten, den Aksakal, der uns bei einer Tasse grünem Tee von der Geschichte des Dorfes erzählt, von alten Traditionen und dem Alltag in den Bergen. Danach fahren wir weiter zum Sayyod Jurten Camp. Am Nachmittag unternehmen wir eine kurze Rundwanderung und erkunden die Umgebung. Auf dem Rückweg besuchen wir ein Aufforstungsprojekt, das von unserem lokalen Partner ins Leben gerufen wurde: Für jeden Gast, der das Projekt besucht, wird ein Baum gepflanzt. Im Frühjahr und Herbst können wir den Baum vielleicht sogar selbst setzen.

Fahrtzeit: ca. 170 km (ca. 3,5 Std.)

Wanderung: ca. 3 Std. (ca. 6 km, +330/-330m)

Übernachtung: Sayyod Yurt Camp, in Sayyod (ca. 925m)

(F/M/A)

11. Tag: Handwerk und Gastfreundschaft in den Nuratau-Bergen

Nach dem Frühstück besuchen wir die Werkstatt des Meisterhandwerkers Ermon Buranov, der sein Wissen und seine Kunst des Holzschnitzens auch an die Kinder der Dorfschule weitergibt. Danach fahren wir weiter ins Dorf Hayat. Dort werden wir herzlich in der Familie von Khushvakt Bazarov aufgenommen, der als Ranger im nahe gelegenen Naturschutzgebiet arbeitet. Am Nachmittag wandern wir ins Nachbardorf Uhum und entdecken unterwegs historische Petroglyphen, das Mausoleum von Eshon Bobo sowie die Spuren alter Bewässerungskanäle, die das Dorf früher mit Wasser versorgten. Im Uhum-Tal begegnen wir Frauen, die im Tandir-Ofen Brot backen, ihrem Alltag nachgehen und oft noch Teppiche weben oder die traditionellen Kurpacha-Matratzen zu Hause herstellen. Mit etwas Glück werden wir sogar auf eine Tasse Tee eingeladen - die Menschen in den Nuratau-Bergen sind für ihre Herzlichkeit bekannt. Am späten Nachmittag kehren wir nach Hayat zurück und lassen den Tag beim Abendessen mit unserer Gastfamilie gemütlich ausklingen.

Fahrtzeit: ca. 1 Std. (ca. 65 km)

Wanderung mit Pausen: ca. 4 Std. (ca. 12,5 km, +/- 320 m)

Übernachtung: Einfaches, familiengeführtes Gästehaus, im Dorf Hayat (ca. 970 m)

(F/M/A)

12. Tag: Wildschafe, Plov und Oasenstadt Buchara

Nach dem Frühstück brechen wir zu einem kurzen Spaziergang auf, um die seltenen Severtsov-Wildschafe zu besuchen, die hier im Nuratau-Naturreservat geschützt werden. Der Erhalt dieser vom Aussterben bedrohten Art war einer der wichtigsten Gründe für die Gründung des Schutzgebietes. Unterwegs stoßen wir auch auf die Ruinen eines verlassenem Dorfes - ein stiller Ort mit Geschichte, denn seine Bewohner wurden in der Stalin-Ära

zwangsumgesiedelt, um anderswo Baumwolle anzubauen. Zurück bei unserer Gastfamilie wird es kulinarisch: Gemeinsam bereiten wir Plov zu, das usbekische Nationalgericht, und genießen diesen anschließend. Am Nachmittag verabschieden wir uns von den Bergen und fahren weiter in die Oasenstadt Buchara, wo am Abend noch Zeit für eine erste kleine Erkundung durch die stimmungsvollen Gassen bleibt.

Spaziergang: ca. 1 Std. (ca. 2 km, +/- 100 m)

Fahrzeit: ca. 4,5 Std. (ca. 300 km)

Übernachtung: Fatima Boutique Hotel, As Salam Boutique Hotel oder ähnlich, in Buchara (F/M/A)

13. Tag: Buchara - Altstadtgassen und farbenreiche Mosaik

Heute tauchen wir ein in das lebendige Buchara, eine UNESCO-Welterbestadt voller Geschichte und orientalischer Stimmung. Unter jahrhundertealten Maulbeerbäumen sitzen Einheimische am Wasserbecken, trinken Tee und plaudern, während wir durch die Gassen schlendern, in denen noch immer Werkstätten und Handwerksläden an die Zeit der Seidenstraße erinnern. Unser Rundgang startet am Lyabi-Hauz-Komplex und führt weiter zur Magoki-Attori-Moschee, einem der ältesten erhaltenen Bauwerke der Stadt. Durch Handlungskuppeln und mittelalterliche Markthallen gelangen wir zum Poi-Kalon-Komplex mit Moschee, Medresen und dem imposanten Minarett. Danach besuchen wir die Ark-Festung, mischen uns am Basar unter das geschäftige Treiben und sehen das Chashma-Ayub-Mausoleum sowie das faszinierende Samaniden-Mausoleum. Zum Abschluss werfen wir noch einen Blick in die Werkstatt des Puppenmachers Herrn Zokir.

Stadtbesichtigung: ca. 5 km, Gesamtzeit inkl. Pausen: ca. 6-7 h

Übernachtung: Fatima Boutique Hotel, As Salam Boutique Hotel oder ähnlich, in Buchara (F/-/A)

14. Tag: Durch die „rote Wüste“ Kysylkum bis nach Chiwa

Heute führt uns unsere Reise in den Westen Usbekistans. Wir fahren durch die Sandwüste Kysylkum - viel Zeit, um die Eindrücke der letzten Tage nachklingen zu lassen und über Land und Leute ins Gespräch zu kommen. Mittags legen wir an einem Rasthaus in der Wüste eine Pause ein und machen einen Fotostopp am Amu-Darya-Fluss. Am Abend erreichen wir Chiwa, die von mächtigen Lehmmauern umgebene Oasenstadt. Nach dem Einchecken bleibt noch Zeit für eine erste Erkundung der kompakten Altstadt. Das Abendessen wird heute besonders: Gemeinsam mit Frau Khaidova kochen wir in einem familiengeführten Restaurant Shivit Oshi, die berühmten grünen Nudeln aus Chiwa - das Rezept nehmen wir natürlich mit nach Hause.

Fahrtzeit: ca. 7 Std. (ca. 450 km)

Übernachtung: Polvon Qori Hotel, Shaherezade Boutique Hotel oder ähnlich, in Chiwa (F/-/A)

15. Tag: Moscheen, Medresen, und Mausoleen - Freizeit in Chiwa

Heute erkunden wir Chiwa, eine Festungsstadt wie aus einem orientalischen Märchen. In der weitgehend autofreien Altstadt leuchten türkisfarbene Kuppeln und blau schimmernde Fliesen vor den sandfarbenen Lehmmauern - ein beeindruckendes Farbenspiel, das Chiwa zu einem echten Gesamtkunstwerk macht. Von oben, vom Dach der Zitadelle, eröffnet sich uns ein weiter Blick über Moscheen, Medresen und Mausoleen, die

mit unzähligen Fliesen verziert sind. Wir besichtigen die Juma-Moschee, die Kunya-Ark-Zitadelle, das Pachlavin-Machmud-Mausoleum sowie das Islam-Khodja-Minarett mit der dazugehörigen Medrese. Am Nachmittag bleibt Zeit für eigene Entdeckungen: durch enge Gassen schlendern, in Handwerksläden stöbern oder in einem Teehaus die besondere Stimmung auf sich wirken lassen. Am Abend treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Abschiedessen in einem traditionellen Restaurant und lassen die Reise bei den Lichtern des nächtlichen Chiwa gemeinsam ausklingen.

Stadtbesichtigung: ca. 5 km, Gesamtzeit inkl. Pausen: ca. 5-6 h

Übernachtung: Polvon Qori Hotel, Shaherezade Boutique Hotel oder ähnlich, in Chiwa

(F/-/A)

16. Tag: Heimreise

Je nach Rückflug werden wir voraussichtlich am Morgen oder noch in der Nacht zum Flughafen gebracht. Die Ankunft in Europa ist voraussichtlich noch am selben Tag geplant. Ggf. erfolgt der Rückflug ab einem abweichenden Flughafen (Buchara, Samarkand oder Tashkent) - die Transferleistung ist in diesem Fall inklusive.

(-/-/-)

Enthaltene Leistungen

- Internationaler Linienflug Wien-Taschkent/Urgench-Wien, mit Umstieg, Turkish Airlines oder ähnlich, Economy Class, inkl. mind. 20 kg Freigepäck. Weitere Abflughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Gebühr. Ggf. erfolgt der Rückflug ab einem abweichenden Flughafen (Buchara, Samarkand oder Tashkent) - die Transferleistung ist in diesem Fall inklusive.
- örtlicher, deutschsprachiger Guide
- Unterbringung lt. Detailprogramm:
 - Taschkent: 2x Nächtigung, Art Deluxe Hotel oder ähnlich, Basis: Doppelzimmer
 - Tien Shan Gebirge: 4x Nächtigung, Zelt, Basis: Doppelbelegung (2-Personen-Zelte)
 - Samarkand: 2x Nächtigung, Jahongir Premium Hotel, Rabat Hotel, Ideal Hotel oder ähnlich, Basis: Doppelzimmer
 - Nuratau-Bergdorf Sayyod : 1x Nächtigung in einem Jurten-Camp, Basis: 3-4 Personen pro Jurte
 - Nuratau-Bergdorf Hayat: 1x Nächtigung, privates und familiengeführtes Gästehaus, Basis: einfache Doppelzimmer und Mehrbettzimmer ohne Einzelzimmermöglichkeit
 - Buchara: 2x Nächtigung, Fatima Boutique Hotel, As Salam Boutique Hotel oder ähnlich, Basis: Doppelzimmer
 - Chiwa: 2x Nächtigung, Polvon Qori Hotel, Shaherezade Boutique Hotel oder ähnlich, Basis: Doppelzimmer
- Verpflegung lt. Detailprogramm: 14x Frühstück, 8x Mittagessen (ggf. Picknick oder Lunchbox), 13x Abendessen
- Zelttrekking im Tien Shan Gebirge: Professionelle Bergbegleitmannschaft mit Bergführer (englisch- oder usbekischsprachig, Übersetzung durch den Guide), Koch, 2-Personen-Zelte, WC-Zelt und eine

Expeditionsküche. Pro Person werden maximal 12 kg von einem Lasttier getragen (das für das Trekking zur Verfügung gestellte Gepäckstück muss aus robustem und flexiblem Material bestehen, wir empfehlen die Mitnahme einer wasserfesten Hülle). Gepäck das während des Trekkings im Tien Shan-Gebirge nicht benötigt wird, kann zwischengelagert werden.

- Transfer lt. Detailprogramm (mit Hyundai Staria, Toyota Hiace, Mercedes Sprinter oder ähnlich)
- Zugfahrt, lt. Detailprogramm, Economy Class
- Ausflüge und Eintritte, lt. Detailprogramm

Nicht enthaltene Leistungen

- Schlafsack (Komforttemperatur ca. 5° C) und Unterlagsmatte: Für die Trekkingtage (Tag 3 bis 7). Diese Utensilien sind in Eigenregie mitzuführen. Gerne kann ein Schlafsack und eine Unterlagsmatte aber auch direkt vor Ort in Usbekistan ausgeliehen werden (wir empfehlen auch bei dieser Variante die Mitnahme eines einfachen Hüttenschlafsacks). Die Reservierung muss rechtzeitig vorab über Weltweitwandern (adele.funder@weltweitwandern.com) erfolgen. Kosten vor Ort, umgerechnet: USD 50,-- pro Person für den Schlafsack und USD 30,-- pro Person für die Matte.
- Zusatznächte können nach Buchungseingang voraussichtlich nicht mehr berücksichtigt werden, daher bitten wir spätestens bei der Buchung um Angabe bei Buchungsinteresse: Gerne können Sie zu Beginn oder Ende der Reise Zusatznächte über Weltweitwandern buchen. Diese Zusatznächte finden in der identischen Unterkunft statt, in der Sie auch als Gruppe genächtigt haben. Zusätzlich stellen wir gerne den Transfer dafür. Gerne holen wir für Sie tagesaktuelle Angebote ein und buchen die Zusatzleistungen auf Wunsch für Sie - gerne um Bekanntgabe über die Buchungsmaske oder per Mail an adele.funder@weltweitwandern.com.
- Einzelzimmer- & Zeltzuschlag, lt. Ausweisung unter "Zusatzleistungen" bzw. lt. Buchungsmaske. Bitte beachten Sie, dass in dem privaten Gästehaus im Nuratau-Bergdorf und im Jurten-Camp keine Einzelbelegung möglich ist.
- halbes Doppelzimmer/halbes Doppelzelt: im halben Doppelzimmer steht entweder ein Doppelbett oder Twin Betten zur Verfügung. Hat sich bei Buchung eines halben Doppelzimmers keine gleichgeschlechtliche Person ebenfalls für das halbe Doppelzimmer angemeldet, erhalten Sie automatisch ein Doppelzimmer zur Alleinbenutzung oder ein Einzelzimmer. In diesem Fall wird der gesamte Einzelzimmerzuschlag in Rechnung gestellt. Wurde kein Einzelzelt gebucht und es findet sich keine gleichgeschlechtliche Person für die Gegenbelegung, wird auch hierfür der Einzelzeltzuschlag voll nachverrechnet.
- Impfungen und Reiseversicherung
- sonstige Ausgaben vor Ort: Getränke, Trinkgeld, Souvenirs, weitere Mahlzeiten, weitere Besichtigungen etc.
- ggf. Visagebühren: EU-Staatsangehörige und Personen aus der Schweiz oder Liechtenstein benötigen aktuell kein Visum für die Reisedauer
- zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt.

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040

E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die [AGB der Weltweitwandern GmbH](#).

Einreisebestimmungen

Einreisebestimmungen:

- **Reisepass:** Ja, muss mindestens drei Monate nach Ausreise gültig sein. Bitte beachten Sie die Informationen zum Transit und achten Sie darauf, dass Ihr Reisepass eine Gültigkeit von mindestens sechs Monate bei Ausreise aufweist!
- **Visum:** Nein, Staatsangehörige der EU oder der Schweiz können für einen touristischen Aufenthalt, von bis zu 30 Tagen, visafrei einreisen.

Heimreise:

Für die Heimreise gelten keine besonderen Bestimmungen. Führen Sie Ihre gültigen Ausweisdokumente griffbereit mit.

Transit:

Bitte beachten Sie, dass Ihr Reisepass mindestens 6 Monate nach Ausreise aus dem Zielgebiet gültig ist. Andernfalls kann es vorkommen, dass Airlines Ihnen den Zutritt zum Flugzeug verweigern, unabhängig von spezifischen Einreisebestimmungen des Zielgebiets.

Links zum Nachlesen:

Mit tagesaktuellen Hinweisen und Details zu Themen wie Einreise und Ausreise, Sicherheit und Kriminalität, Zoll, Gesundheit und Impfungen etc.

Links der österreichischen Behörden:

- Usbekistan: <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/reiseinformation/land/usbekistan>
- Allgemeine Transitbestimmungen: <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/laender/>

Links der deutschen Behörden:

- Usbekistan:
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/usbekistan-node/usbekistansicherheit/206790>
- Allgemeine Transitbestimmungen:
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise>

Links der schweizerischen Behörden:

- Usbekistan:
<https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/usbekistan/reisehinweise-fuerusbekistan.html>
- Allgemeine Transitbestimmungen: <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html#>

Gesundheit

Impfungen

Es gibt keine verbindlichen Impfvorgaben für die Einreise nach Usbekistan, ausgenommen bei Einreise über ein Gelbfieberinfektionsgebiet.

Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern. Die tagesaktuellen Bestimmungen rund um Covid-19 finden Sie auf der Homepage Ihrer Vertretungsbehörde: [Österreichisches Außenministerium, Auswärtige Amt](#) bzw. [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten](#)

Vom Tropeninstitut werden die Impfungen des Basisschutzprogramms für Reisende (Hepatitis A/B, Tetanus, Diphtherie) vorgeschlagen und die folgenden Impfungen nur unter bestimmten Bedingungen empfohlen:

- Typhus (bei mangelhaften hygienischen Verhältnissen)
- Tollwut (für Trekkingreisen und bei Aufenthalt in ländlichen Gebieten)
- Masern (für alle Kinder)

Bitte rechtzeitig mit dem tropenmedizinischen Institut oder Ihrem Arzt abklären, welche Impfungen für Sie notwendig und sinnvoll sind!

Es besteht auch ein erhöhtes Risiko sich mit Borreliose anzustecken.

Magen- Darmprobleme

Die größten gesundheitlichen Probleme für Touristen sind in aller Regel Magen- und Darm-Infektionen, welche durch ungewohntes Essen und unreines Wasser hervorgerufen werden.

Diese Informationen ersetzen auf keinen Fall die individuelle ärztliche Beratung! Wir empfehlen die Mitnahme einer auf Sie persönlich abgestimmten Reiseapotheke! Lassen Sie sich zeitgerecht vor Reiseantritt von Ihrem Hausarzt und/oder einem Reisemediziner beraten! Besuchen Sie vor Abreise auch Ihren Zahnarzt, um Probleme im Ausland zu vermeiden!

Klima/Reisezeit

Das Klima in Usbekistan ist kontinental geprägt. Lange, heiße und trockene Sommer wechseln mit kalten Wintern ab. Im Großteil des Landes gibt es nur sehr wenig Niederschlag, Wüsten und wüstenhafte Landschaften sind vorherrschend. Im trockensten Teil der Kysylkum-Wüste beträgt der Niederschlag weniger als 100 mm pro Jahr. In den Gebirgsregionen werden Niederschlagsmengen bis zu 1.000 mm pro Jahr erreicht.

Die beste Reisezeit ist von Ende März bis Ende Juni und ab Mitte August bis Anfang November. Im April blüht die Wüste für eine kurze Zeit auf und im Herbst ist Erntezeit und die Basare quellen über mit frischen Früchten.

Zum Wandern sind die Sommer ideal (Juli bis August), denn es fällt kaum Regen. Allerdings ist es zu dieser Jahreszeit in den Städten extrem heiß.

Rund ums liebe Geld

Die Landeswährung ist die Usbekische Som. Die Ein- und Ausfuhr der Landeswährung ist nicht erlaubt, gewechselt wird daher in Usbekistan. Unsere Guides zeigen unseren Gästen gerne wo am besten gewechselt werden kann. In Usbekistan wird der Euro für den Umtausch in Som gerne genommen.

Mit Kreditkarte kann in den meisten Hotels und Restaurants, sowie vereinzelt in Geschäften bezahlt werden. Mit Ihrer Bankomatkarte können Sie in den Städten Geld abheben. Denken Sie daran Ihre Bankomatkarte vor der Reise bei Ihrer Bank freischalten zu lassen!

Die Einfuhr von ausländischen Währungen stellt kein Problem dar, wenn diese bei der Einreise deklariert wird. Der Rücktausch von Som in Euro hingegen kann unter Umständen Probleme bereiten. Kalkulieren Sie gegen Ende der Reise lieber genau und bewahren Sie die Umtauschquittungen auf. Es kann sein, dass Sie bei der Ausreise danach gefragt werden.

Generelle Hinweise

Zeitdifferenz

Usbekistan ist unserer Winterzeit +4 Stunden und unserer Sommerzeit +3 Stunden voraus.

Strom

Die Netzspannung in Usbekistan beträgt 220 Volt. In der Regel findet man in den Unterkünften Steckdosen für zweipolige Stecker. Meistens passen österreichische und deutsche Stecker in die Steckdosen. Um auf Nummer sicher zu gehen, empfehlen wir trotzdem die Mitnahme eines Weltreise-Steckers.

Haben Sie eine Reise mit Zelttrekking gebucht, so gibt es während dem Zelten keine Lademöglichkeiten. Bitte bringen Sie genügend Akku/Batterien für Ihre Kamera und Stirnlampe mit. Durch Kälte entladen sich die Akkus ziemlich rasch. Unser Tipp: In der Nacht mit in den Schlafsack nehmen. Auch leisten Powerbanks und Solarpaneele während Trekkingtouren gute Dienste.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. Der Abschluss einer [Reiseversicherung](#) inklusive Stornoschutz wird empfohlen.

Höhenanpassung über 2.500 m

Höhenanpassung über 2.500 m

Bei einem Aufenthalt auf über 2.500 Höhenmetern verringert sich der Luftdruck und damit wird die Sauerstoffaufnahme im Körper reduziert. Ab dann kann sich in seltenen Fällen die akute Höhenkrankheit (AKH) mit ersten Symptomen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Appetitlosigkeit zeigen. In Folge können Brechreiz, Orientierungslosigkeit, Atemlosigkeit und Husten auftreten. Es gibt kein Medikament gegen die Höhenkrankheit, allerdings kann die Krankheit vorgebeugt werden bzw. Symptome bekämpft werden - bspw. durch den sofortigen Abstieg.

Tipps zur Höhenanpassung:

- Bewegen Sie sich die ersten 24 Stunden, nachdem Sie auf ca. 3.000 Höhenmeter gelangt sind, möglichst wenig und maximal im Zeitlupentempo.
- Reduzieren Sie Ihr Gehtempo ab ca. 3.000 m auf die Hälfte Ihres normalen Tempos, egal ob beim Wandern oder beim Treppensteigen in der Unterkunft. Selbst wenn der Körper Ihnen Kraft signalisiert, das Schneckentempo bewährt sich.
- Machen Sie ausreichend Pausen.
- Vermeiden Sie Stress und Hektik. Machen Sie sich daher auch keine Sorgen, wenn Sie milde Anpassungssymptome haben - leichte Kopfschmerzen, etwas Übelkeit, Atemlosigkeit, sowie Nasenbluten können vorkommen. Wenn diese Symptome nach wenigen Tagen nicht verschwinden, sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Guide - oft hilft bereits ein leichter Abstieg.
- Trinken Sie mehr als Ihr Durstgefühl signalisiert. Als Regel gilt: pro 1.000 Höhenmeter sollte mindestens 1 l Flüssigkeit zu sich genommen werden - in Form von Wasser, Tee, Suppen und Säften. Vermeiden Sie in

den ersten Tagen Alkohol und grundsätzlich gekühlte Getränke, diese belasten den Körper und verzögern die Akklimatisierung.

- Verzichten Sie auf ungeschältes Obst und Gemüse und essen Sie wenig Fleisch. Essen Sie aber auf alle Fälle ausreichend und vor allem Kohlehydrate.
- Achten Sie bitte auf ausreichend warme Kleidung, tragen Sie beispielsweise ein Halstuch gegen die Kälte und wechseln Sie die Kleidung, wenn Sie schwitzen.
- Schlafen Sie genug und richtig. Schlafen mit erhöhtem Oberkörper ist sehr hilfreich, ebenso wie die gute Belüftung des Raums.
- Vermeiden Sie, wenn irgendwie möglich, die Einnahme von Medikamenten. Anpassungssymptome sind normal und Medikamente verschleiern oft weitere Symptome. Aspirin beispielsweise vermindert die Aufnahme von Sauerstoff, Diamox entwässert und so sind beide sogar kontraproduktiv für den Aufenthalt in der Höhe.
- Sonnenschutz ist wichtig – Sonnenbrille, Kopfbedeckung und Sonnencreme bitte einpacken.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiseland. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein – das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht's eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder

unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten - zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten - oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren

Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet - Verdachtsfälle oder Straftaten -, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmf/vat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlage nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Adele Funder

+43 316 58 35 04 - 25

adele.funder@weltweitwandern.com